Ist die Freiheit der Forschung in Deutschland noch gegeben?

Als Naturwissenschaftler, der sich gern in sein Studierstübchen zurückzieht, ist man doch sehr überrascht, plötzlich im Mittelpunkt zu stehen und als Übeltäter, Unbelehrbarer, Rechter oder sogar Nazi beschimpft zu werden.

Die Sprachlosigkeit der öffentlich rechtlichen Medien, das Verständnis der obersten Staatsführung und der meisten Parteien für Schulschwänzen und Blockaden des öffentlichen Raumes provozieren mich zur Frage „Ist die Freiheit der Forschung in Deutschland noch gegeben?“

Journalisten, Aktivisten, Wikipedia und sogar Politiker gehen locker mit Begriffen um, die an dunkle Zeiten deutscher Geschichte erinnern. An diesen Personenkreis und ihren Jüngern auf den Straßen möchte ich mich wenden. Es geht mir um den Begriff „Klima-Leugner“.

Dieser Begriff überschreitet eine rote Linie. Ihr wollt Antifaschisten sein, aber warum benutzt Ihr eine Formulierung, die auch aus der Nazizeit stammen könnte?

Ich denke es ist Zeit, dass ich mich hier als Wissenschaftler zu Wort melde und einmal beschreibe wie der Wissenschafts-Betrieb funktioniert. Doch zunächst: Warum ist „Klima-Leugner“ eine Diffamierung/Verleugnung, eine herabsetzende Bezeichnung anders denkender Wissenschaftler!

Was zeichnet einen Leugner aus:

„Der Leugner erklärt etwas Offenkundiges wider besseres Wissen für unwahr oder nicht vorhanden.“

Um diesen Tatbestand zu erfüllen, müssen zwei Bedingungen zutreffen: Der Betreffende ist ein Lügner (wider besseres Wissen) und der anthropogen bedingte Klimawandel ist eine Tatsache (Offenkundiges)!

Ist der anthropogen bedingte Klimawandel eine Tatsache? Nein, es ist nur eine naturwissenschaftliche These und kein mathematisches Gesetz.

Aus der Korrelation von Ereignissen können Wissenschaftler Hypothesen aufstellen, die bei der mehrfachen Wiederholung durch andere Wissenschaftler zu einer bestätigten These werden können.

In dieser Phase befinden wir uns gerade. Es spielt keine Rolle wie viele Zustimmungen und wie viele Ablehnungen es gibt, bei der Wissenschaft geht es immer, oder sollte es zumindest, um Wahrheit und nicht um Demokratie.

Schon allein das Argument einer 97-99%igen Zustimmung zum Klimawandel zeigt Euren deutlichen Wunsch nach einer Diktatur. Gab es in der DDR nicht immer Wahlergebnisse von 99,X %? Wollt ihr eine Gleichschaltung der Wissenschaft mit 100%iger Zustimmung?

Fakt, es gibt Zustimmung zur These „Der menschengemachten globalen Erwärmung“. Es gibt (erhebliche) Forschungsgelder für etablierte Klima-Institute und gemeinnützige Vereine, als selbsternannte Retter der Welt (großzügig mit Steuergeldern ausgestattet). Das reicht völlig aus für den letzten Schritt.

(Nur am Rande, Klima-Skeptiker müssen sich aus eigene Tasche oder durch Spenden finanzieren und müssen um ihre Anstellung bangen, wenn Sie noch in Lohn und Brot sind.)

Ob aus dieser These ein naturwissenschaftliches „Gesetz“ wird, entscheidet nun ein Praxis-Test über einen sehr langen Zeitraum.

Und hier liegt die Krux in der Klimatologie. Wir sprechen hier von sehr langen Zeiträumen. Vielleicht wird erst in 100 oder 200 Jahren endgültig entschieden sein, wer hier Recht hatte. Und auch das angeblich 30-jährige Kriterium als Abtrennung des Klimas gegenüber dem Wetter verdient einer Klarstellung. Bei Warmzeiten von 10.000 und Kaltzeiten von 100.000 Jahren sind 30 Jahre nur eine Sekunde in der Zeitskala der Klimatologen. Ich bin kein Prophet, aber es kann noch viele Jahre dauern, bis hier eine Klärung eintritt.

Selbst allgemein anerkannte naturwissenschaftliche „Gesetze“ sind nicht in Stein gemeißelt und es gibt keine Garantie für die Ewigkeit. Es reicht ein einziger Wissenschaftler, der alles einreißen kann, bemerkte einst Albert Einstein. Und er musste das doch wissen, stand er Anfang des 20. Jahrhunderts mit seiner allgemeinen Relativitätstheorie noch sehr einsam in der Welt der Physik.

Ich könnte noch viele andere Thesen aufführen, wie die „Vitalismus-Theorie (vis vitalis)“ in der Chemie oder die „Lorentzsche Äthertheorie“ in der Physik, die sang und klanglos untergingen. Oder, wie viele Jahrhunderte mussten Schüler das geozentrische Weltbild als allgemein anerkanntes „Gesetz“ pauken? Waren Johannes Kepler und Galileo Galilei auch Leugner, also Lügner?

Warum also die Verleugnung, Diskriminierung und die offensichtliche Angst vor Klima-Skeptikern? Der Zug zur Energiewende ist in der Bundesrepublik Deutschland doch längst abgefahren. Die wenigen, größtenteils in die Jahre gekommenen Klima-Skeptiker werden ihn nicht aufhalten können. Es ist zu befürchten, dass alles so kommt wie in deutscher Geschichte zuvor. Erst wenn alles in Scherben liegt, werden die „Aktivisten“ von einst begreifen, dass sie den falschen Propheten gefolgt sind, und natürlich ist dann immer nur der andere schuld.

An der Sprache erkennt man die Diktatur. Habt Ihr nichts aus Victor Klemperers Buch „LTI“ zur Sprache des Dritten Reiches gelernt? Wieso kann die Grünen-Chefin, Annalena Baerbock, fordern, dass „Klima-Leugner“ aus den Medien zu verbannen sind, ohne Euren Aufschrei?

Der Flyer der „Klima-Aktivisten“ zeigt „EIKE“ in Flammen. Nur die EIKE-Seite? Eine Wiederholung der Bücherverbrennung? Oder sogar die Klima-Skeptiker selbst?

Die Antifa-Demonstranten fordern ganz offen die „Planwirtschaft“. Habt Ihr denn gar nichts aus der Geschichte gelernt? Glaubt Ihr wirklich eine grüne DDR.2 ist eine bessere Welt und was ist mit Bündnis 90 innerhalb der Grünen? Schon vergessen? Tristesse, Spitzel, Stasi und eine allwissende und allmächtige Partei. Die Partei, die Partei hat immer Recht! Ist es das, was Ihr wollt?